



- Weltentdecker -  
*Ergotherapeutische Fördergruppe*

An das „Lauschpiraten“ - Projekt schließt eine Fördergruppe zur Phonologischen Bewusstheit („Hexe Susi“) und eine ergotherapeutischen Fördergruppe („Weltentdecker“) an.

Die Zuteilung der Kinder zu der jeweiligen Fördergruppe wird in kooperativen Förderplangespräche im Anschluss an das Lauschpiraten-Projekt gemeinsam mit den Eltern und der KlassenlehrerIn des Kindes durch Ermittlung der individuellen Ressourcen, Bedarfe und Ziele des Kindes festgelegt.

Die Weltentdecker sind als ein Förderprogramm mit 20 Einheiten à 45 Minuten konzipiert, welches die Stärkung der Grob-, Fein-, sowie der Psychomotorik, als auch der Selbstwahrnehmung und der sozioemotionalen Kompetenzen beinhaltet. Zu Beginn des Programmes findet eine Diagnostik (Prä-Test) statt. Anschließend werden die Fördereinheiten durchgeführt. Abschließend findet erneut eine Diagnostik statt (Post-Test), um Veränderungen feststellen zu können.

Die Einheiten sind in vier Phasen gegliedert, jede der Einheiten ist gleichbleibend strukturiert. Sie beginnt mit einer Aufwärmphase, geht über in eine Handlungsphase und schließt nach einer Ruhephase mit einem Abschlussritual.

Um grundlegende Schulfertigkeiten anbahnen zu können, benötigen Kinder stabile basale Grundfunktionen. Diese umfassen das propriozeptive (Tiefensensorik), das vestibuläre (Gleichgewicht) und das taktile (Haut) Wahrnehmungssystem. Aus diesen grundlegenden Sinnen entwickeln sich anschließend höher gestellte Fähig- und Fertigkeiten, wie Konzentration, Ausdauer, Fein- und Grafomotorik. Sie stellen weiterhin die Grundlage für sozio-emotionale Kompetenzen dar und bieten einen Ausgangspunkt für die Entwicklung der exekutiven Funktionen, welche eine Grundlage von nachhaltigem Lernen darstellen.

Um den Kindern einen bestmöglichen Start ins Schulleben zu ermöglichen, setzt die ergotherapeutische Fördergruppe an diesem Punkt an und schult sowohl grundlegende Basissinne, als auch aufbauende Fertigkeiten, wie Ausdauer, Konzentration, Fein- und Grafomotorik und sozio-emotionale Kompetenzen.

Es findet dazu sowohl eine Vernetzung mit den Eltern, als auch mit den Lehrerinnen und Lehrern der betreffenden Kinder statt, um einen bestmöglichen Transfer in das schulische und häusliche Umfeld des Kindes zu ermöglichen.

Über kooperative Förderplangespräche findet zum Ende der Fördergruppe gemeinsam mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern ein ressourcen- und lösungsorientiertes Gespräch statt. Es werden dabei einerseits die Ressourcen des Kindes, zum anderen auch bestehende Bedarfe und Lösungsmöglichkeiten für das schulische und häusliche Umfeld gemeinsam herausgearbeitet, um jedem Kind bestmögliche Entwicklungschancen gewährleisten zu können.